

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 22 (1929)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenausstattung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

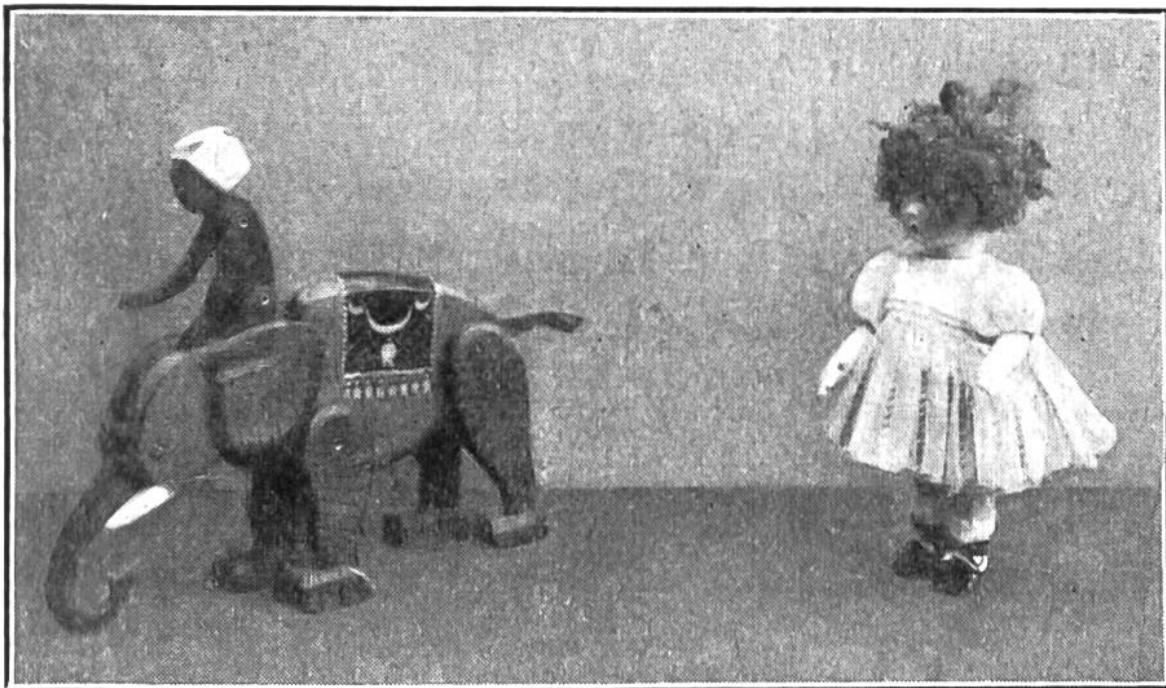
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi-Schülerinnen-Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutschende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Fachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutschenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben. Mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse aber, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erläuterungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnet ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für „Bubi“ etwas zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung!



Unerwartete Begegnung vor dem Zirkus.

Tüllkleidchen.

Gewiß habt ihr euch schon oft für euer Puppenmädi ein recht duftiges Festkleidchen gewünscht.

Dazu will ich euch nun heute verhelfen, wenn ihr euch von Mutti etwas alten Tüll und Stidseide oder baumwollenes Glanzgarn erbetteln dürft.

Ihr schneidet nun erst die Puffärmel und die Passe aus Tüll, dürft aber nicht vergessen, die Nähte zuzugeben. Wenn ihr reichlich Tüll habt, so könnt ihr auch den untern Rand der Passe mit drei kleinen Hältchen verzieren, was sich sehr hübsch ausnimmt. Ihr müßt aber dann am untern Passenrand noch extra 2 cm Stoff zugeben, da das Muster auf dem Schnittmusterbogen nur die fertige Größe der Passe angibt. Für den untern Teil, das Röckchen, schneidet ihr euch ein gerades Stück Tüll, 12 cm hoch und wenn möglich 80–100 cm weit. Der Saum wird mit einem Börtchen in Tülldurchzugsarbeit verziert. — Die Garnitur an unserem Kleidchen besteht aus geraden Linien, die, aus dem Saum aufsteigend, in blauen und roten Vorstichen ausgeführt sind; die Linien sind je 3 cm voneinander entfernt. Der obere Rand des Röckchens wird eingeträuselt; in der hintern Mitte schneidet man einen Schlitzen ein. Darauf wird die Passe mit schmalen Nähtchen auf der Achsel zusammengefügt. Den Halsausschnitt



Tüllkleidchen.

gibt dem Ganzen mehr Halt. — Nun kann die Passe auf das Röckchen gesteckt und angenäht werden; die Weite ist gleichmäßig zu verteilen. Der Schlitz in der hintern Mitte wird mit geraden Riemchen von Tüll besetzt und mit Druckknöpfen geschlossen. — Die Puffärmel fräuselt man beidseitig ein; sie werden vorn wie der Halsausschnitt fertig gemacht und darauf in das Armloch gesetzt. Zu diesem Tüllkleidchen ist ein leichtes seidenes Unterkleidchen zu tragen. Dieses kann wie das Oberkleidchen mit einer Passe gearbeitet werden, jedoch ärmellos; auch ist die untere Weite auf 60 cm beschränkt.

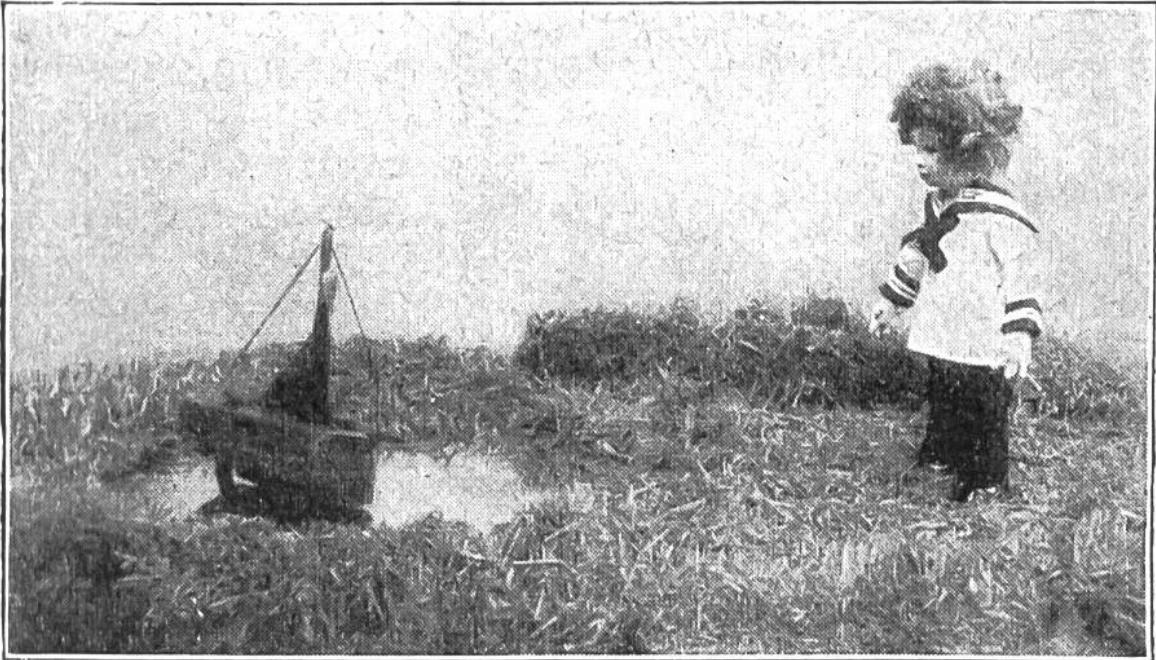


Dessous (Unterkleid) aus leichter Seide.

macht man möglichst fein fertig. Das geschieht am besten, wenn man statt eines Säumchens den Halsausschnitt nur $\frac{1}{2}$ cm breit auf die linke Seite umbiegt und mit einem Vorstich in blauer Seide festnäht. Der Vorstich wird dann noch mit einem Überwendlingsstich in roter Seide verziert; dies

Kieler Anzug.

Baby „fühlt sich“ in seiner „langen Hose und der kleidsamen Kieler Bluse! — Des-



Boby am Wasser.

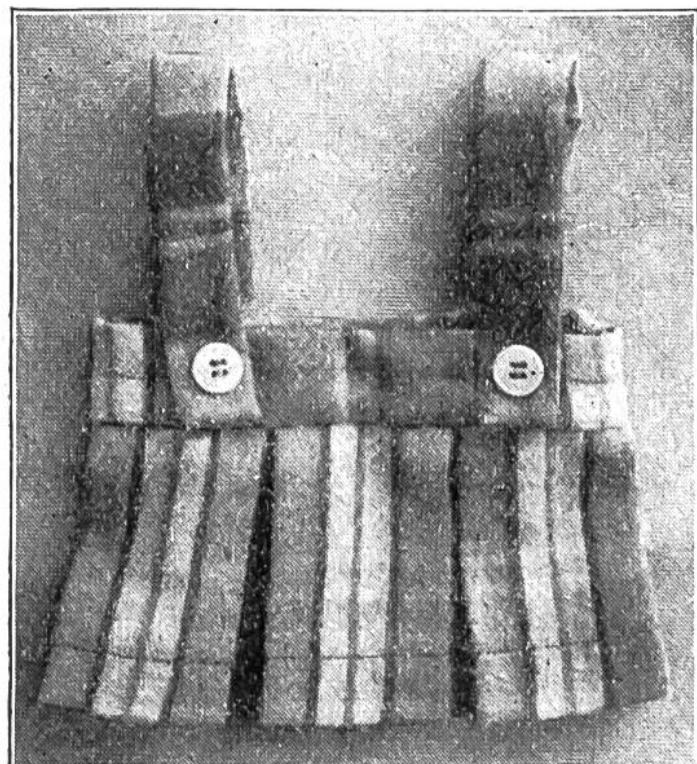
halb möchte ich euch sehr ermuntern, euern Bobies auch zu einem so flotten Gewande zu verhelfen.

Die Hose ist aus dunkelblauem Serge hergestellt und besteht aus je zwei Vorder- und zwei Hinterhosenteilen, wovon zuerst je eine Vorder- und eine Hinterhose auf der Seiten- naht und der innern Naht zusammengefügt werden. Die Nähte bügelt man gut aus und besetzt den schmalen Saum unten mit einem Nahtbändchen. Darauf werden die Bügel- falten eingebügelt und die beiden Teile durch die obere Naht zusammengefügt. Den oberen Rand der Hose besetzt man innen mit einem Schrägriemchen, durch welches ein Gummi- bändchen gezogen wird, das die Hose auf dem Körper gut festhält.

Die Kieler Bluse arbeitet man aus weißem mercerisiertem Rips. — Ist sie zugeschnitten, wird erst der Halsausschnitt mit einem Stück Stoff besetzt, das man von der rechten auf die linke Seite stürzt, nachdem es der Halsausschnittlinie entlang aufgesteppt wurde. Wie die Zeichnung in der Bluse zeigt, wird es auf der linken Seite abgestepppt. Auf dem Ärmel stepppt man ein kleines Hältchen, das man blau lise- riert. Um die vordere Ärmelweite etwas zu vermindern, legt man dort zwei Hältchen und näht sie fest. Erst jetzt werden die Seitennähte ausgeführt. Am untern Rand steppt man einen 1 cm breiten Saum. Kragen und Manschet-



Kieler Bluse.



Saltenröckchen.

ten werden aus blauer Satinette geschnitten, mit weißen Bändchen garniert und an die Bluse genäht, die vorn mit einem schmalen Bändchen gebunden wird.

Faltenröckchen mit Chemisebluschen.

Zu diesem Röckchen verwendet man ein Stück karierten Stoff, 68 Zentimeter weit und $9\frac{1}{2}$ Zentimeter hoch. Man näht erst einen 2 cm breiten Saum und fügt das Stück mit einem schmalen Nähstück zusammen. Darauf legt man das ganze Stück so in Falten, wie es die Übersicht auf dem Musterbogen zeigt. Das Nähstück sollte unter eine Falte zu liegen kommen. Das ganze Faltenjupe wird in einem Gürtel gefasst, auf dem auch die beiden Träger mit Knöpfchen befestigt sind. Das Chemisebluschen arbeitet ihr aus einem leichten weißen Stoffrestchen. Wenn es nach dem Muster zu-



Lily geht über die Straße.

das Nähstück auf die innere Seite zu liegen kommt. Der Halsausschnitt wird $\frac{1}{2}$ cm breit nach links umgeheftet, der Kragen ebenso tief eingenäht und innen mit einem Schrägriemchen besetzt. Den Ärmel säumt man vorn. Auf der Seite werden Kehrnähtchen ausgeführt, und am untern Rand wird ein 1 cm breiter Saum genäht.



Chemisebluschen.

zum Durchziehen eines schmalen

geschnitten ist, so führt ihr am besten erst den Schluß in der vordern Mitte aus, und zwar so, wie ihr in der Schule gelernt habt, einen Schlitzbesatz für ein Beinkleid zu arbeiten. — Der kleine Kragen wird zweimal geschnitten; die beiden Teile näht man dem äußern Rand entlang zusammen und wendet, damit

Unterziehhöschen.

Muster auf dem Schnittmusterbogen.

Am besten wird leichter Seidenstoff verwendet in der am Röckchen vorherrschenden Farbe. Nachdem durch die Beinnähtchen und die Körpernaht das Höschen zusammengefügt ist, wird oben und unten an den Beinchen ein Säumchen genäht Gummibandes.